

Fast alle Stoffe sind unmittelbar den Quellen selbst entlehnt worden. Gemäß der Verfügung des Herrn Kultusministers vom 6. Mai 1901 wurde „alles vermieden, was die Gegensätze zwischen den Konfessionen erweitert“.

Mehrere Quellenstücke wurden in der sprachlichen Ausdrucksweise und Orthographie des Urtextes aufgenommen, spiegelt sich doch auch hierin der Geist früherer Zeiten wider.

Das Werk bietet sich zugleich als Führer durch die historische Literatur denjenigen an, die für die zweite Lehrprüfung oder das Mittelschullehrerexamen Geschichte als Spezialfach wählen. Darum wurde auf die Literaturangaben und literarischen Notizen große Sorgfalt verwendet; neben den Titeln der grundlegenden wissenschaftlichen Werke fanden auch vollständige Musterdarstellungen und kleinere populäre Schriften Aufnahme.

Den Herren Gelehrten, die in liebenswürdigster Weise die Benutzung ihrer Werke und die hier und da notwendig gewordenen Kürzungen gestatteten, und besonders Herrn Universitätsprofessor Dr. Richard Schmitt in Berlin, der den Herausgeber mit Rat und Tat unterstützte, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Ziegenhals, den 1. November 1903.

## Vorwort zur zweiten Auflage.

Um das Werk für die Privatlektüre der Schüler noch mehr geeignet zu machen, hat der Herausgeber an vielen Stellen Erläuterungen hinzugefügt.

Zwei Nummern wurden ausgeschieden und sechs neue (Nr. 10, 29, 35, 58, 75 a und 100 a) aufgenommen. Die Literaturangaben wurden sorgfältig ergänzt und einige Lesestücke nach den inzwischen erschienenen neuen Auflagen der betreffenden Werke verbessert.

Mögen die „Quellenstoffe und Lesestücke“, deren drei Bände von der Kritik sehr günstig beurteilt worden sind, dem Geschichtsunterricht gute Dienste leisten und in den Lesern die Lust wecken, die Quellen und Meisterwerke unserer deutschen Geschichtschreibung selbst zu studieren.

Ziegenhals, im August 1907.

Alais Ahler.